

**Antrag auf Teilnahme am
Projekt „Keine/r ohne Abschluss“
zum 1. August 2019**



(Bitte den Antrag ausgefüllt und unterschrieben bis zum 31. März 2018 an die unten genannte Adresse senden!)

Name der Schule	Name des Schulträgers
Standort der Schule mit PLZ	Standort des Schulträgers mit PLZ
Straße und Hausnummer	Straße und Hausnummer
Telefonnummer	Telefonnummer
Faxnummer	Faxnummer
E-Mail	E-Mail

An das
Ministerium für Bildung
Herrn Dieter Fell
Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz

Teilnahme am Projekt „Keine/r ohne Abschluss“ im Schuljahr 2019/2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragen wir die Teilnahme am Projekt „Keine/r ohne Abschluss“ im Schuljahr 2019/2020. Die für unseren Standort maßgeblichen Daten und Informationen ergeben sich aus den nachfolgenden Ausführungen.

Zu diesem Antrag weisen wir auf Folgendes hin:

1. Die Schule wird im Schuljahr 2019/2020 voraussichtlich etwa _____ Schüler/innen (Gesamt­schülerzahl) haben. Im laufenden Schuljahr 2017/2018 beträgt die Gesamt­schülerzahl _____.

(bitte entsprechende Zahlen einsetzen!).

2. Die Gremien der Schule haben zur Teilnahme an dem Projekt wie folgt votiert:

Schulelternbeirat:	Zustimmung	ja / nein ¹⁾	Stimm­zahl:	__ ja	__ nein	__ Enthaltungen
Gesamtkonferenz	Zustimmung	ja / nein ¹⁾	Stimm­zahl:	__ ja	__ nein	__ Enthaltungen
Schulausschuss	Zustimmung	ja / nein ¹⁾	Stimm­zahl:	__ ja	__ nein	__ Enthaltungen
Örtlicher Personalrat	Zustimmung	ja / nein ¹⁾				
Schülervertretung	Zustimmung	ja / nein ¹⁾	Stimm­zahl:	__ ja	__ nein	__ Enthaltungen

¹⁾ Bitte Nichtzutreffendes streichen

3. Wir haben schon einmal an einer wissenschaftlichen Forschung/ an einem Praxisprojekt zur Berufsorientierung teilgenommen und zwar am Projekt

(bitte Projekt und Forschergruppe bzw. Institution nennen!)

4. An unserer Schule haben wir zusätzlich folgende Module zur Berufsorientierung eingerichtet

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

- Auszubildende als Expertinnen und Experten in der Schule
- Schülerinnen und Schüler begleiten Erwachsene an den Arbeitsplatz
- Schülerinnen und Schüler begleiten Auszubildende
- Schülerfirmen (JUNIOR)
- Kompetenzanalyse Profil AC
- 2P – Potenzial und Perspektive - Ein Analyseverfahren für neu Zugewanderte
- Praxistag
- Werkstatttage (BOP)

- Fördergespräche in Kooperation mit der Jugendberufsagentur der BA
- Eltern als Experten in der Schule
- Betriebserkundungen für Schülerinnen und Schüler
- Betriebspraktika für Schülerinnen und Schüler
- Betriebserkundungen für Lehrerinnen und Lehrer
- Betriebspraktika für Lehrerinnen und Lehrer
- sonstiges und zwar _____

5. Wir pflegen eine ausgesprochen intensive Zusammenarbeit mit den Eltern
(bitte alle Maßnahmen und Aktivitäten –auch Besonderheiten - darlegen!)

6. Wir pflegen eine gute Kooperation mit Berufsbildenden Schulen, Arbeitsagentur,
Kammern, Innungen und Betrieben vor Ort
(bitte alle Maßnahmen und Aktivitäten – auch Besonderheiten - darlegen!)

7. **Gilt nur für Schulen, die den „Praxistag“ eingeführt haben:**

Wir haben den „**Praxistag**“ eingeführt
im Schuljahr _____,
in den Klassenstufen _____,
mit folgenden Teilnehmerzahlen _____ insgesamt.
(Daten aus dem laufenden Schuljahr)

Vor Einführung des „Praxistags“ haben

__ % der Schüler/innen den Abschluss der Berufsreife erreicht und von diesen
__ % eine Ausbildungsstelle in einem anerkannten Ausbildungsberuf erhalten.

Nach Einführung des „Praxistags“ haben

__ % der Schüler/innen den Abschluss der Berufsreife erreicht und von diesen
__ % eine Ausbildungsstelle in einem anerkannten Ausbildungsberuf erhalten.

8. Abschlussquoten

In den vergangenen drei Schuljahren hat folgende Anzahl von Schülerinnen und Schülern unsere Schule mit Abschluss bzw. ohne den Abschluss der Berufsreife verlassen:

	mit Abschluss	ohne Abschluss
Schuljahr 2014/2015	_____	_____
Schuljahr 2015/2016	_____	_____
Schuljahr 2016/2017	_____	_____

9. Wir sind **Ganztagsschule**

seit dem Schuljahr _____ ,
in den Klassenstufen _____ ,
mit folgenden Teilnehmerzahlen _____ insgesamt.
(Daten aus dem laufenden Schuljahr)

Die Ganztagsschule unterstützt auch die Berufsorientierung nach unserem pädagogischen Konzept

(bitte Maßnahmen, Aktivitäten und Erfolge der pädagogischen Arbeit im Folgenden kurz darstellen!)

10. Wir sind **Schwerpunktschule**

seit dem Schuljahr _____. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf beträgt _____.

(Daten aus dem laufenden Schuljahr)

Die Schwerpunktschule unterstützt auch die Berufsorientierung nach unserem pädagogischen Konzept

(bitte Maßnahmen, Aktivitäten und Erfolge der pädagogischen Arbeit im Folgenden kurz darstellen!)

11. An unserer Schule finden Projekte zur Gewaltprävention statt
z.B. Demokratieerziehung, Digitale Bildung, Kulturelle Bildung

(bitte Art und Inhalt kurz beschreiben!)

12. An unserer Schule gibt es Schulsozialarbeit in einem Umfang von _____ Stellenteilen und sonstige Fachkräfte, die in die Elternarbeit und/oder in die Vorbereitung der Jugendlichen auf deren Zukunft und den Eintritt in Ausbildung und Beruf eingebunden sind

(bitte Fachkräfte, z. B. Streetworker, Jobfüxe benennen und Stellenzahl angeben!)

13. **Organisation des geplanten Projekts "Keine/r ohne Abschluss" an unserer Schule:**
Folgende schulischen Akteure (z.B. Schulleitung, Lehrkraft, päd. Fachkraft, usw.) werden an der Projektumsetzung aktiv beteiligt sein

(wenn möglich bitte mit Nennung des Aufgabenbereichs)

Diese verfügen über die im Folgenden genannten projektrelevanten Qualifikationen (z.B. Erfahrungen in Praxisprojekten, im Umgang mit schulmüden Jugendlichen, in vertiefter Berufsorientierung)

(Bitte nennen)

14. Folgende außerschulische Partner werden an der Projektumsetzung aktiv beteiligt sein.
Diese sind zertifizierte Partner

(bitte außerschulische Partner nennen!)

15. Erklärung:

1. Uns ist bekannt, dass das Projekt "Keine/r ohne Abschluss" die individuelle Förderung und Unterstützung leistungsschwacher Jugendlicher in allen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I umfasst und das 10. "besondere" Schuljahr nur im Ausnahmefall und dann grundsätzlich nur für zwei Schuljahre eingerichtet werden kann.
2. Uns ist bekannt, dass eine Entscheidung für eine Verlängerung der zwei Schuljahre vor Ablauf dieses Zeitraums getroffen wird.
3. Ferner ist uns bekannt, dass am Projekt grundsätzlich nicht nur Schüler/innen von der Schule teilnehmen, die den Zuschlag erhält, sondern auch solche von anderen Schulen in der Region.
4. Uns ist bekannt, dass eine regelmäßige Teilnahme an Arbeitskreissitzungen vorausgesetzt wird.

Ort, Datum

Unterschrift der Schulleiterin/des Schulleiters

Unterschrift der Vertreterin/des Vertreters
des Schulträgers